

63. Internationale Polizeisternfahrt der IPMC

Die polnische Hafenstadt Danzig war vom 21. bis am 25. Juli 2009 Austragungsort der 63. Sternfahrt der International Police Motor Corporation.

Bereits zum vierten Mal traf sich dieses Jahr die Familie der Sternfahrer im gastfreundlichen Polen. Anschliessend an Torun (1995 und 2004) war Danzig nach 1931 bereits zum zweiten Mal Gastgeber dieses internationalen Anlasses. Insgesamt nahmen 552 Sternfahrer aus 10 Nationen die Einladung nach Danzig an und erlebten eine sehr schöne Zeit in der Ostseestadt.

Da sich Danzig schon vor Jahren für den Tourismus stark gemacht hat und dadurch eine top Infrastruktur an den Tag legen kann, bot sich der Sternfahrerfamilie eine Vielzahl an gemütlichen Hotels und Unterkünften an. Ebenso kamen unsere campierenden Sternfahrer in den Genuss von einer Auswahl zahlreicher Campingplätze.

Die Zieleinfahrt befand sich auf dem äusserst grosszügigen Danziger Volksversammlungsplatz und war dank optimaler Signalisation sehr gut zu finden. Neben der Registration befanden sich ein Festzelt sowie diverse Informationsstände auf dem Areal. Für das leibliche Wohl sorgte eine alte Feldküche und die Militärmusik umrahmte die Zieleinfahrt musikalisch.

Am frühen Abend trafen sich dann alle Sternfahrer am Kohlmarkt. Danziger Polizisten erwarteten die Teilnehmer mit Staatsfahnen sowie Länderschildern. Als Festzug marschierte die ganze Sternfahrer-Familie unter dem goldenen Tor hindurch in Richtung Artushof. Dort stellten sich alle Teilnehmer in Reih und Glied, um den feierlichen Worten zur Eröffnung folgen zu können. Der Stadtpräsident von Danzig, Pawel Adamowicz sowie der Hauptkommandant der Polizei, Gen.Insp. Andrzej Matejuk begrüßten sämtliche Nationen recht herzlich in „ihrer“ Stadt. Nachdem die Fahnenzeremonie beendet war, eröffnete der Präsident der IPMC, Obstlt Reinhard Moser, die 63. Polizeisternfahrt offiziell mit seiner Ansprache.

In einer Halle der Danziger Messe fand anschliessend der Eröffnungsabend stat. Um dem grosszügigen Bedienen unserer Freunde aus dem Osten entgegenzuwirken, stellte der Veranstalter an drei Orten sein Buffet auf und dank den kleinen Tellern, konnte die Problematik der vergangenen Jahre ansatzweise behoben werden. Als Höhepunkt des Abends durfte sicherlich die Siegerehrung der Sternfahrt bezeichnet werden. Die Show eines Feuerkünstlers und die musikalische Begleitung einer hörenswerten Jazz Band rundeten die Eröffnung gekonnt ab.

Der Tag nach der Eröffnung stand ganz im Zeichen der touristischen Ausflüge sowie der Motorradausfahrt unter anderem in die „Kaschubische Schweiz“. Die Möglichkeit, organisiert in der Gruppe die Region sowie die nähere Umgebung kennenzulernen, nahmen zahlreiche Sternfahrer an.

Am dritten Tag stand der Volksversammlungsplatz ganz im Banne des Motorsports. Es fand der 3. Lauf zur IPMC – Europameisterschaft statt. Nachdem der Sportkommissar Christian Rosner die Strecke besichtigt hatte, mussten noch kleinere Anpassungen vollbracht werden. Dann ging es los und von da an stand der Wettkampfgedanke im Vordergrund. Nach einiger Zeit schon machten sich Schwierigkeiten bei den Motorrädern bemerkbar. Anfänglich versprach der Veranstalter andere Maschinen als dann zur Verfügung standen. Motorräder der Firma Harley Davidson standen bereit. Dies, obwohl das Präsidium der IPMC, vorgängig beim Veranstalter seinen

Einwand bezüglich der Tauglichkeit solcher Motorräder angebracht hatte. Überhitzte Motoren beschäftigen die Harley Mechaniker den ganzen Tag. Ihnen ist ein Kompliment anzuerkennen, denn ohne ihren Einsatz hätte der Wettkampf wohl oder übel abgebrochen werden müssen. Zudem kam es von einigen Teilnehmern zu Beanstandungen betreffend der Schiedsrichter am Rande des Parcours. Der Sportkommissar sowie die Mitglieder des Schiedsgerichtes hatten darauf diplomatische Arbeit zu verrichten.

Am Rande des Wettkampfes wurde auf dem Volksversammlungsplatzes ein Bürgerfest gefeiert. Die polnische Polizei stellte dabei allerhand an Fahrzeugen und Einsatzmittel zur Schau und weitere Attraktionen, wie ritterliche Schwerterkämpfe oder Luftgewehrschiessen wurde den Sternfahrern sowie der Bevölkerung geboten. Nachfolgend die ersten drei Plätze der beiden Kategorien:

Personenwagen/PKW:

1. Fischer Robert (PSV Bamberg/D)
2. Rosner Christian (PSV Wien/A)
3. Pintarich Franz (PSV Wien/A)

Motorrad/Krad:

1. Frecko Krisztian (BRFK Budapest/H)
2. Reich Jürgen (LPSV Steiermark/A)
3. Schram Thomas (PSV Linz/A)

Des Weiteren wurden an diesem Tag touristische Ausflüge angeboten. Am Abend stand dann das Sternfahrerfest auf dem Programm. Das Programm versprach einen tollen Abend. An dieser Open Air Veranstaltung sollten künstlerische Auftritte, Tontaubenschiessen sowie diverse Wettbewerbe und Spiele stattfinden. Kulinarisch versprach das Programm ein Spanferkel vom Feuer. Leider wurde daraus nichts und zum Essen musste man sich mit einem Jägerbuffet begnügen. Die Live Musik unterhielt die Gäste mit toller Musik, konnte aber nicht über das fehlende Tontaubenschiessen hinwegtrösten. Trotz allem wird der Abend in geselliger Runde allen 210 Anwesenden in Erinnerung bleiben.

Am Freitag trafen sich das Präsidium der IPMC sowie sämtliche Delegierten im Danziger Rathaus zum Delegiertenkongress. 42 Delegierte sowie weitere Gäste folgten der Einladung des Präsidenten. Vom Präsidium der IPMC mussten turnusgemäß der Präsident und der 2. Vizepräsident gewählt werden. Reinhard Moser wurde im Amt des Präsidenten ebenso wie Endre Balogh als 2. Vizepräsident bestätigt. Als neuer Pressereferent wurde Christian Sägesser aus Basel/Schweiz berufen. Sein Vorgänger Klaus-Peter Reimer übernimmt das Amt eines berufenen Beisitzers. Das langjährige Mitglied des Präsidiums, Franz Lang, wurde zum Ehrenmitglied ernannt und tritt nun seinen wohlverdienten "Ruhestand" an. Weiter wurde über den Austragungsort der Sternfahrt 2013 entschieden. Diese wird die Sternfahrergemeinschaft ins schöne Martelltal im Südtirol / Italien führen. Die vom Präsidium vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden genehmigt und ein Vertreter der Stadt Debrecen / H informierte über die nächste Sternfahrt im kommenden Jahr. Unter Verschiedenes meldeten sich einige Delegierte, welche ihr Domizil auf den Danziger Campingplätzen aufgeschlagen haben. Hier wurden wohl Preisabsprachen zwischen dem Veranstalter und den Platzbetreibern gemacht. Denn warum wäre ein Stellplatz wohl billiger gewesen, hätte man direkt beim Campingplatz gebucht? Der Präsident, Obstdt Reinhard Moser, zügelte diese Voten

auf diplomatische Art und Weise und versicherte, bei kommenden Sternfahrten, dies zu unterbinden und zu kontrollieren.

Nach dem Mittagessen, welches gemeinsam im Rathaus eingenommen wurde, dislozierten die Delegierten zusammen mit dem Präsidium zur Schiffsanlegestelle beim Krantor. Mit einem alten Piratenschiff ging dann die Reise der Danziger Skyline entlang, vorbei an Werftanlagen zur Halbinsel Westerplatte. Nach dem dortigen Besuch des Denkmals der „Westerplatte Verteidiger“ führte das Schiff die Gesellschaft wieder zurück in die Altstadt. Dort luden zahlreiche Gartenrestaurants zum weiteren Verweilen ein.

Die diesjährige Sternfahrt endete nicht wie sonst am Freitag. Da am Samstag der traditionelle Dominikanermarkt eröffnet wurde, organisierte der Veranstalter die Sternfahrerparade am Samstag, gerade vor der offiziellen Markteröffnung. Diese Idee war genial und sämtliche Sternfahrer trafen sich um 1130 Uhr beim Kohlemarkt. Bei schönstem Wetter und vorbei an tausenden von Schaulustigen bewegte sich der Festzug zum Grünen – Tor. Auf der Treppe des Rathauses nahm der Stadtpräsident, Pawel Adamowicz, höchstpersönlich neben dem IPMC Präsidium die Parade ab. Danach wurde der Dominikanermarkt feierlich eröffnet und die Sternfahrerfamilie vergnügte sich in den Danziger Gassen. In der ganzen Altstadt waren Stände mit kunstgewerblichen Gegenständen, Bernsteinschmuck sowie allerlei Krimskrams aufgebaut.

Am Abend fand dann wiederum in der Danziger Messe das Abschiedsdinner statt. Die Siegerehrung wurde abgehalten und der Richard Weber Pokal wurde ausgelost. Die Idee mit den kleinen Tellern und den drei Buffetstandorten hatte sich erneut bewährt und hielt das Essverhalten unserer Ostblockfreunde in Grenzen. Die aufspielende Band lud zum Tanz und der IPMC Souvenir Stand erfreute sich zahlreicher Besucher. Um 2300 Uhr war es dann soweit und die IPMC Fahne ging mit den Klängen der Nationalhymnen an den Veranstalter des nächsten Jahres, Debrecen / H. Der Präsident, Obstlt Reinhard Moser, bedankte sich zum Schluss beim Veranstalter, sowie seinen Helfern und wünschte allen Teilnehmern eine gute und unfallfreie Rückkehr in ihre Heimat.

Ganz nach traditioneller Sitte gab man sich zum Schluss die Hände und sang gemeinsam das Sternfahrerlied. Somit gehörte die Sternfahrt 2009 in Danzig endgültig der Vergangenheit an.

Fazit

Die Idee von Richard Weber, Land und Leute kennenzulernen und Grenzen zu überwinden, wurde in Danzig spürbar gelebt. Die Stadt zeigte sich von ihrer schönsten Seite und man merkte, dass hier der Gastfreundschaft viel beigemessen wird. Polen, und im Speziellen Danzig, dürfte den Sternfahrern nachhaltig in bester Erinnerung bleiben. Der Veranstalter, Czeslaw Nosewicz, stellte ein gewaltiges und viel versprechendes Programm auf die Beine. Leider konnte er nicht alle Versprechungen halten und vergraulte damit einige Sternfahrer. Dies sollten sich künftige Veranstalter auf den Leitplan schreiben: Versprechen sollte man nur, was man auch einhalten kann. Aber trotz einiger Unstimmigkeiten wird die Sternfahrt 2009 als unvergesslich in den Köpfen der Sternfahrerfamilie haften bleiben.

Christian Sägesser
Pressereferent der IPMC